Schule für Gestaltung Zürich

Höhere Fachschule

Produktdesign HF

Ausbildungsgang August 2025 bis Juli 2028

für den Abschluss diplomierte Produktdesignerin HF/ diplomierter Produktdesignerin HF

Infobroschüre

Version vom 6.12.2024

Schule für Gestaltung Zürich
Ausstellungsstrasse 104
8090 Zürich
Telefon 044 446 97 77
weiterbildung@sfgz.ch
www.sfgz.ch
ISO21001

Höhere Fachschule Produktdesign

Der Studiengang HF Produktdesign setzt den Fokus auf Praxisbezug und Designprozesse, Nachhaltigkeit sowie nutzerzentriertes Design. Produktdesign ist nicht nur ästhetisch ansprechend, sondern schafft auch einen Mehrwert für Gesellschaft und Umwelt.
In dieser Broschüre erfahren Sie, wie unsere Studierenden mit praxisorientierten Lehrmethoden und innovativen Designprozessen clevere Produkte entwickeln und gestalten. Nachhaltigkeit verstehen wir als treibende Kraft in der Produktentwicklung. Wir konzentrieren uns auf die Bedürfnisse und Wünsche der Nutzer/innen, um Designlösungen zu entwickeln, die zur Verbesserung der Lebensqualität beitragen.
Wir laden Sie ein, mit dem Studiengang HF Produktdesign Designer/innen von morgen zu werden und die Umwelt positiv zu beeinflussen.

Absolvierende des berufsbegleitenden Studiengangs HF Produktdesign lernen in strukturierten Designprozessen nutzerzentrierte Produkte zu entwickeln. Sie erwerben die Fähigkeit, durch Gestaltung Wirkungen zu erzielen und verstehen die Zusammenhänge der gesamten Produktlebenszyklen. Das erworbene Wissen wenden sie in der Praxis an - sowohl innerhalb darauf zugeschnittener Module wie auch anlässlich ihrer praktischen Berufsausübung während des Studiums.

Zielgruppe

Zum Lehrgang zugelassen werden

- Absolvent/innen einer gestalterischen, grafischen oder handwerklichen Berufslehre EFZ (Auflistung der einschlägigen Berufe siehe Seite 8)
- Absolvent/innen EFZ in einem anderen Beruf oder einer Maturitäts- bzw. Mittelschule müssen Arbeitserfahrung im Umfang von einem Jahr im gestalterischen Bereich ausweisen und gestalterische Zusatzanforderungen erfüllen.
- Bewerber/innen ohne einschlägige Vorbildung haben die Möglichkeit, «Sur Dossier» aufgenommen zu werden. Sie durchlaufen ein erweitertes Aufnahmeverfahren bestehend aus einer Aufnahmeprüfung und einem Aufnahmegespräch.

Studiengang HF Produktdesign - eine Kooperation SfGZ / sfggr

Der berufsbegleitende Studiengang HF Produktdesign dauert 6 Semester und wird als Kooperation der Schule für Gestaltung Zürich (SfGZ) und der ibW Schule für Gestaltung Graubünden (sfggr) durchgeführt. Diese Kooperation bietet vielfältige Vorteile. Die SfGZ befindet sich mitten in der Design-Szene von Zürich und Designagenturen, Museen und spannende Veranstaltungen befinden sich in unmittelbarer Nähe. Die sfggr in Maienfeld verfügt über ein modernes Technologiezentrum in dem die Studierenden die neusten Fertigungstechnologien erlernen. Durch das gemeinsame grosse Einzugsgebiet kann ein jährlicher Studiengangs-Start gewährleistet werden.

Informationsabende an der SfGZ

Donnerstag, 20. Februar 2025 um 18:30 Uhr
Dienstag, 15. April 2025 um 18:30 Uhr
Ort: Schule für Gestaltung Zürich, Schulhaus Josefstrasse, Josefstrasse 53, 8005 Zürich
Wir bitten um Anmeldung per Mail an: weiterbildung@sfgz.ch

Eidgenössische Anerkennung

Die HF Produktdesign an der Schule für Gestaltung Zürich und ibW Schule für Gestaltung Graubünden ist nach der Mindestverordnung für höhere Fachschulen des Eidgenössischen Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF) vom 11. September 2017 eidgenössisch anerkannt.

Berufsprofil «Produktdesign»

Arbeitsgebiet und Kontext

Dipl. Produktdesigner/innen HF arbeiten als Fachpersonen in einem Designbüro, in der Designabteilung einer Firma, eines Industrie- oder eines Handwerksbetriebs, einer Institution oder als selbständig Erwerbende im eigenen Atelier. Je nach Ausrichtung sind sie in einem spezialisierten oder vielseitigen Arbeitsfeld tätig. Sie gestalten, konzipieren und setzen Ideen um, indem sie aus ihnen Produkte machen. Häufig arbeiten sie in interdisziplinären Projektgruppen.

Dipl. Produktdesigner/innen HF überführen die in einem Auftrag genannte Fragestellung in eine bestimmte Form, die durch räumliche, funktionale, format- und materialbezogene Kriterien bestimmt ist. Sie entwickeln und gestalten im Rahmen von Projekten zwei- bzw. dreidimensionale Entwürfe, Modelle oder Prototypen, Unikate, Kleinserien, virtuelle Objekte und Sortimentskonzepte, Erlebnisse im digitalen und analogen Raum sowie Dienstleistungen. Die erzielten Resultate und/oder geschaffenen Produkte erfüllen Kundenbedürfnisse und berücksichtigen Marktanforderungen.

Berufsausübung

Der gestalterische Prozess von dipl. Produktdesigner/innen HF durchläuft verschiedene Bearbeitungsstufen, die je nach Aufgabenstellung ganz oder teilweise zu berücksichtigen sind: die Recherche, das Konzept, die Entwurfsphase, Materialproben, die Realisierung des Produkts als Prototyp, Modell oder Unikat, die Überprüfung mit der Zielgruppe und dem Markt sowie die einmalige Umsetzung oder die Serienproduktion des Produkts.

Ausgehend von einem Designbriefing, einem Wettbewerbsmandat oder einer eigenen Idee klären dipl. Produktdesigner/innen HF den Auftrag oder die Aufgabenstellung im Gespräch mit ihren Auftraggebenden. Nach Recherchen und Analysen entwickeln sie Entwürfe in verschiedenen Ausführungen, die sie überarbeiten, selektieren und deren Potential sie für andere sicht- und fassbar machen. Dabei reflektieren sie das Spannungsfeld zwischen Idee und Machbarkeit. Kreative Prozesse werden in Einzelleistungen oder als Teamleistungen durchlaufen. Die Projekte und ihre Umsetzung werden sorgfältig geplant und die Kosten abgeschätzt.

Dipl. Produktdesigner/innen HF befassen sich mit Designmethoden, Materialien, Herstellungsverfahren und spezifischen Nutzungszusammenhängen.
Sie wenden sowohl analoge als auch digitale Darstellungstechniken zur Visualisierung eines Konzeptes an. Sie kennen die Anforderungen, welche Ergonomie, Gebrauchstauglichkeit und Nachhaltigkeit an die Gestaltung stellen und sie wissen um die kulturelle, ökonomische und gesellschaftliche Bedeutung adäquat gestalteter Produkte.

Dipl. Produktdesigner/innen HF arbeiten im Spannungsfeld von Technik, Ökonomie, Ökologie und Gesellschaft. Ihr Ziel ist es, ästhetisch und funktional überzeugende und nachhaltige Produkte, Dienstleistungen und Systeme zu gestalten.

Studiengang HF Produktdesign an der SfGZ in Kooperation mit der ibW sfggr

Kompetenzgebiete

- Wirkung und Gestaltung
- Material und Fertigung
- Designwissen
- Designbranche
- Multimediale Kommunikation
- Business Design

Eidgenössisch anerkanntes Diplom

Das eidgenössisch anerkannte Diplom «Dipl. Produktdesigner/in HF» (geschützter Titel) wird bei erfolgreichem Bestehen des abschliessenden Qualifikationsverfahrens erteilt. Das Qualifikationsverfahren besteht aus einer praxisorientierten und einer schriftlichen/mündlichen Diplomarbeit im letzten Semester. Zur Diplomarbeit zugelassen wird, wer die Qualifikationen während der Ausbildung erfüllt hat.

Dauer Studiengang

Der berufsbegleitende Studiengang startet jährlich im August und dauert 6 Semester, inkl. dem abschliessenden Qualifikationsverfahren.

Berufliche Praxis während der Ausbildung

Für das Diplom «Dipl. Produktdesigner/in HF» wird während des Studiums eine einschlägige berufliche Tätigkeit von mindestens 50% vorausgesetzt.

Zeitaufwand während der Ausbildung

Zur Erlangung des Diploms ist neben dem Unterricht im Kontaktstudium von 1600 Lernstunden über die sechs Semester, der nachgewiesenen einschlägigen beruflichen Praxis, ein zusätzlicher Aufwand für Arbeiten im Selbststudium von etwa 8 bis 10 Stunden pro Woche erforderlich.

Kompetenznachweis Fremdsprachen

Für das Diplom «Dipl. Produktdesigner/in HF» ist ein Fremdsprachennachweis in Englisch oder einer weiteren Landessprache auf Niveau B1 erforderlich. Der Nachweis ist nicht Bestandteil des Studiums und muss durch den/die Studierende/n in Eigenverantwortung bis zur Zulassung ans Diplom erbracht werden.
Kann kein offizieller Nachweis eingereicht werden, bieten wir zusammen mit der ibW folgende Möglichkeiten an: Einstufungstest, Ausbildungskurse (online), Prüfung mit anerkanntem Zertifikat.

Aufnahmeverfahren

Mit der Online-Anmeldung, den erforderlichen Unterlagen und dem Portfolio melden Sie sich zum Aufnahmeverfahren an. Nach formaler Prüfung der Unterlagen laden wir Sie zum Aufnahmegespräch mit dem Expertenteam ein.
Das Portfolio beinhaltet eine Auswahl eigener Arbeiten, welche die persönlichen gestalterischen Kompetenzen aufzeigt. Es dokumentiert professionelle Kompetenzen in der Gestaltung und Konzeptentwicklung, und stellt Arbeiten aus der Berufspraxis und/oder aus dem privaten gestalterischen Schaffen vor. Der/Die Kandidat/in ist nachweislich Urheber/in bzw. Autor/in der eingereichten Arbeiten.

Studiengangleitung

Die Bildungsgänge HF Produktdesign werden von Manuel Kallen (SfGZ) und Christina Schärer (sfggr) geleitet.

Besonderes

- Für das Studium ist ein eigener Laptop Voraussetzung. Die notwendigen Programme werden von der Schule zur Verfügung gestellt. Studierende können von Laptop-Spezialangeboten profitieren.
- Studierende, deren Arbeitgeber Mitglied beim VSSM sind, erhalten Rückvergütung vom MAEK.

Daten zum Bildungsgang 2025–2028

Schulorte

Schule für Gestaltung Zürich
Schulhaus Josefstrasse 53
8005 Zürich

ibW Schule für Gestaltung Graubünden und
ibW Technologiezentrum
7304 Maienfeld

Dauer/Unterrichtstage

6 Semester: 22. August 2025 bis Juli 2028

Donnerstagabend	17:45-20:55 (vorwiegend Online-Unterricht)
Freitag	08:15-17:00
2x am Samstag pro Semester	08:15-17:00
Jährliche Blockwoche	KW 36 / 1x 3 Tage Sicherheitsblockwoche KW 43 im 1. Semester

Anmeldung / Termine Aufnahmeverfahren

Einreichung der Online-Anmeldung mit den erforderlichen Unterlagen und Portfolio: laufend bis spätestens **31. Mai 2025**
Aufnahmegespräche an der SfGZ: **13. Juni 2025**
Bei frühzeitiger Anmeldung wird das Aufnahmegespräch laufend nach Eingang der Anmeldung durchgeführt. Information über das Ergebnis des Aufnahmeverfahrens innerhalb von zwei Wochen.

Erforderliche Anmeldeunterlagen

- EFZ Berufsausbildung oder Diplom Maturität/Mittelschule
- Lebenslauf
- Portfolio analog oder digital (digital per Datentransferplattform an weiterbildung@sfgz.ch)
- Für Bewerber/innen ohne einschlägige Berufsausbildung (einschlägige Berufe siehe Seite 8) oder für Bewerber/innen mit Maturitäts-/Mittelschulabschluss: Nachweis über gestalterische Berufstätigkeit

Ausbildungskosten

Für Studierende mit Wohnsitz in der Schweiz oder im Fürstentum Liechtenstein gelten nach Anrechnung der HFSV-Beiträge (Vereinbarung über Beiträge an Bildungsgänge der höheren Fachschulen), folgende selbst zu tragenden Semestergebühren:

– Ausbildungskosten total pro Semester	CHF 6400.–
– Abzüglich Beitrag Wohnsitzkanton gemäss HFSV	CHF 3300.–
– Durch Teilnehmer/in zu tragende **Semestergebühr**	**CHF 3100.–**
Total Semestergebühren für 6 Semester (inkl. Diplomarbeit)	**CHF 18`600.–**

Diese Angaben gelten vorbehältlich einer Kostenanpassung aufgrund der HFSV-Beiträge.

In den Ausbildungskosten ist enthalten:

Diplomprüfung
Sämtliche Exkursions-, Reise- und Unterbringungskosten gehen zulasten der Studierenden.

Sonstige Kosten

- Für die jährlichen Blockwochen werden die Kosten für Übernachtung und Verpflegung in Höhe von etwa CHF 300.- bis 500.- separat in Rechnung gestellt.
- Dynamo-Werkstättenzugang: Einmalige Gebühr von CHF 50.- für die gesamte Studiendauer.
- Aufnahmeverfahren: CHF 200.–, Rechnungsstellung nach Anmeldeschluss

Weitere Auskünfte

Schule für Gestaltung Zürich
Office Weiterbildung, Frau Yvonne Koppitsch
Telefon 044 446 97 77 / weiterbildung@sfgz.ch

Lerngebiete/Lernfelder HF Produktdesign

Sie Studierenden erwerben Handlungskompetenzen, die für die Berufsausübung im Produktdesign relevant sind. Die Kompetenzen, die sie sich im Verlauf des Studiums aneignen, sind in folgende Lerngebiete und Lernfelder eingeteilt.

Wirkung und Gestaltung

Feines Gespür für Ästhetik und die Fähigkeit, Wirkung durch Gestaltung zu erzielen gehören zu den Kompetenzen, die Produktdesigner/innen auszeichnen. Durch die formale Ausgestaltung, die Auseinandersetzung mit Farben, Materialien, Haptiken und Oberflächen wird einem Produkt die gewünschte Charakteristik verliehen. Für Kundenaufträge werden sämtliche Bestandteile eines Auftrags in ansprechender, ästhetischer Ausgestaltung aufbereitet.

Material und Fertigung

Die Auseinandersetzung mit Materialien und deren Fertigungsprozesse sind ein essenzieller Bestandteil der Entwicklung eines Produkts. Produktdesigner/innen sind diesbezüglich auf dem neusten Stand und kennen sowohl die gängigen Fertigungstechniken wie auch Trends und neue Strömungen. Diese Kenntnisse werden laufend erweitert und das Wissen darüber angereichert. Ein besonderer Fokus liegt auf der Nachhaltigkeit, Produktdesigner/innen kennen ihre Rolle und die damit verbundene Verantwortung.

Designwissen

Ein breites Wissen über relevante Designepochen und ihre dazugehörigen Produkte erweitern den Horizont in der täglichen Arbeit als Produktdesigner/in. Das Verständnis darüber, welchen Einfluss gesellschaftliche und technologische Entwicklungen haben sind essenziell für die gegenwärtige Arbeit. Die Designtheorie vermittelt das nötige Wissen über die ganzheitliche Entwicklung und Gestaltung von Produkten. Ein vertieft angewandter Designprozess ist ein wichtiges Werkzeug in der Arbeit als Produktdesigner/in.

Designbranche

Der Aufbau eines breiten Netzwerks in der Designbranche ist eine wichtige Voraussetzung für Erfolg in die Arbeitswelt. Durch Besuche bei Agenturen, in kleinen Designbüros und grossen Firmen mit einer eigenen Designabteilung wird ein Einblick in die Arbeitsfelder von Produktdesigner/innen gegeben. Die beruflichen Möglichkeiten werden aufgezeigt und beeinflussen die Laufbahn bereits während des Studiums. Andere Exkursionen führen in spannende Ausstellungen und zeigen die neusten Trends. Im Rahmen von Werkvorträgen und Designtalks werden verwandte Themengebiete erschlossen und das persönliche Netzwerk ausgebaut.

Multimediale Kommunikation

Konzepte oder andere Bestandteile eines Designprojekts müssen logisch, professionell und gestalterisch ansprechend Kunden oder anderen Steakholder präsentiert werden. Die Fähigkeit, Ideen auf eine klare und begeisternde Art zu visualisieren, sind in der täglichen Kommunikation mit Kunden und Mitarbeitern essenziell. Visualisierungen dienen als Sichtbarmachung von Ideen und helfen, mit den Kunden in eine Diskussion einzusteigen. Zudem setzen Produktdesigner/innen verschiedene Präsentationsstrategien und Moderationstechniken ein, um eine Designidee möglichst überzeugend und empfängerorientiert zu transportieren.
Ein weiterer Aspekt der Kommunikation ist der Aufbau von Marken und Identitäten für ein Produkt, um die spätere Vermarktung möglichst zielgruppengerecht aufzubauen.

Business Design

Im beruflichen Umfeld erstellen Produktdesigner/innen Offerten für Designleistungen und berechnen Kostenstrukturen für umfangreiche Kundenprojekte. Wissen über die Grundlagen des Urheber- und Materialgüterrechts sind Voraussetzung. Zudem werden in der Erarbeitung von Designlösungen Innovationsstrategien angewandt, um möglichst marktrelevante, neuartige Produkte zu entwickeln.

Lerngebiete/Lernfelder HF Produktdesign

Projektarbeit

Die Projektarbeit (Semesterarbeit) dient dazu, das erlernte theoretische Wissen in realen Projekten praktisch umzusetzen. Dies bietet die Möglichkeit, bereits während des Studiums kreative Ideen zu entwickeln und in konkrete Designlösungen umzuwandeln. Die Semesterprojekte werden mit fortschreitendem Studienverlauf komplexer. Dies ermöglicht den Studierenden, ihre Handlungskompetenzen weiterzuentwickeln und sich in herausfordernden Aufgabenstellungen zu beweisen, wie es auch in der Arbeitspraxis Realität ist. Die Semesterarbeit zeichnet sich durch eine starke Praxisorientierung aus. Die Studierenden arbeiten an realen Problemstellungen und haben die Möglichkeit, ihre Lösungen in die Praxis umzusetzen. Es wird auch ein erster Kontakt mit Kunden stattfinden, die in den Projektarbeiten als reale Auftraggeber erscheinen. Dies ermöglicht, sämtliche Aspekte der Zusammenarbeit mit Kunden zu üben und anzuwenden.

Blockwoche

Die Blockwoche ist eine zeitlich verkürzte Projektarbeit, die alle Aspekte des Designprozesses abbildet. Durch die fünf Tage dauernde intensive Arbeitsphase wird Projekt- und Zeitmanagement geübt und angewendet. Oft wird in Designteams gearbeitet oder es wird die Rollenverteilung in einer Agentur simuliert. So lernen die Studierenden, sich in realen Arbeitsbedingungen zurecht zu finden.

Einschlägige Berufe für die HF Produktdesign

Zulassungsbedingungen

Für den Lehrgang «HF Produktdesign» gelten die nachstehenden beruflichen Grundbildungen mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis EFZ als einschlägig. Enthalten sind in dieser Liste die aktuellen Berufsbezeichnungen.

- Architekturmodellbauer/in
- Bekleidungsgestalter/in
- Florist/in
- Formenbauer/in
- Fotograf/in
- Gestalter/in Werbetechnik
- Gewebegestalter/in
- Glasmaler/in
- Goldschmied/in
- Grafiker/in
- Graveur/in
- Holzbildhauer/in
- Holzhandwerker/in
- Industriekeramiker/in
- Interactive Media Designer/in
- Keramiker/in
- Konstrukteur/in
- Korb- und Flechtwerkgestalter/in
- Medientechnologe/Medientechnologin
- Mikromchaniker/in
- Mikrozeicher/in
- Oberflächenveredler:in Uhren und Schmuck
- Polydesigner/in 3D
- Polygraf/in
- Raumausstatter/in
- Schreiner/in
- Silberschmied/in
- Steinmetz/in
- Theatermaler/in
- Textiltechnologe/Textiltechnologin
- Uhrmacher/in
- Uhrmacher/in Produktion
- Vergolder/in-Einrahmer/in
- Verpackungstechnologe/Verpackungstechnologin
- Wohntextilgestalter/in
- Zeichner/in

Bewerber/innen ohne einschlägige Vorbildung haben die Möglichkeit, «Sur Dossier» aufgenommen zu werden und durchlaufen ein erweitertes Aufnahmeverfahren, bestehend aus einer Aufnahmeprüfung und einem Aufnahmegespräch.